

Ressort: Politik

Kipping nennt geplanten Soli-Abbau "Steuergeschenk für Reiche"

Berlin, 25.10.2017, 13:55 Uhr

GDN - Die Einigung von Union, FDP und Grünen bei den Jamaika-Sondierungen auf den Abbau des Solidaritätszuschlags stößt bei der Opposition auf Ablehnung. "Jamaika fühlt sich offensichtlich der staatlichen Reichtumspflege verpflichtet. Doch wer Steuergeschenke für Reiche macht, dem fehlt am Ende das Geld für bessere Bildung oder die Schaffung von Barrierefreiheit", sagte die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping, der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

"Der Solidaritätszuschlag ist an die Einkommensteuer gebunden. Menschen mit hohem Einkommen zahlen einen höheren Soli als Menschen mit mittlerem Einkommen", sagte Kipping weiter. "Deshalb ist der Abbau des Solis vor allem ein Steuergeschenk für Reiche." Zuvor hatten sich die Unionsparteien, FDP und Grüne bei ihrer Sondierungsrunde zur Steuer- und Finanzpolitik auf das Festhalten an einem ausgeglichenen Haushalt sowie auf einen Abbau des Solidaritätszuschlags verständigt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96630/kipping-nennt-geplanten-soli-abbau-steuergeschenk-fuer-reiche.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com